



Studientag der rheinischen Gustav-Adolf-Frauen

Man muss sie erlebt haben, diese ganz besondere, ja familiäre Atmosphäre, die herrscht, wenn Frau Veermann zusammen mit Frau Janser zum jährlichen Studientag der GA-Frauen einlädt.

Klein aber fein ist dieser Kreis, der sich im Gemeindezentrum der Lutherkirchengemeinde Bonn trifft, um sich über das jeweilige Jahresprojekt der GA-Frauenarbeit zu informieren und sich auszutauschen.

Dieses Jahr ist es Argentinien und Uruguay gewidmet. Ich spürte das Interesse, das Hineindenken und -fühlen in die Verhältnisse, mit denen die Frauen in diesen südamerikanischen Ländern fertig werden müssen.

Sehr plastisch und ausführlich hat uns Frau Sadtkowski dieses Projekt ans Herz gelegt. Nicht ohne Grund hieß früher das Jahresprojekt "Frauenliebesgabe", denn Information, Geld und Herz gehören zusammen.

Über diesem Tag, einem herrlichen Tag mit blühenden Kastanien ,strahlte die Sonne. Strahlend nahmen uns auch Frau Janser und Frau Veermann in Empfang, die uns aus ihrer Arbeit zum Thema "Lebenstöne" eine Andacht hielt. Dazu passte das Lied Paul Gerhardts "Ich singe dir mit Herz und Mund" genau.

Aus der Fülle der Berichte und Informationen möchte ich einige mir besonders wichtige Punkte herausgreifen. Frau Veermann sprach über ihre Reise nach Ungarn und Rumänien und eindrucksvolle Begegnungen, dann von dem Treffen mit dem Belgisch-Deutschen Konvent, außerdem von einem Gespräch mit einem muslimischen Mädchen zum Begriff "Allah-Gott", was ich mutig fand (aber GA-Frauen SIND mutig!!).

Wichtig war mir auch, dass die rheinische Landessynode/Kirchenleitung das GAW in seiner besonderen Kompetenz (noch immer) wertschätzt.

Nach dem Vortrag von Frau Veermann ,dem Finanzbericht von Frau Janser sowie dem bereits erwähnten Bericht von Frau Sadtkowski wurden wir mit einem argentinisch inspirierten Mittagessen verwöhnt: Fleischpasteten und verschiedene Salate. Diese herzliche Gastfreundschaft erfreute uns auch dieses Mal wieder.

Ich danke herzlich dafür und für die gute, bewährte Gemeinschaft.

Mit Gottes Segen entlassen ging ich unter blühenden Kastanien und blauem Himmel zurück zum Bahnhof.

Dazu noch ein Vers:

*Wir trafen uns in vertrautem Kreis
zur GA Runde, die mit viel Fleiß
von Frau Veermann und Frau Janser gestaltet,
dazu das Jahresprojekt entfaltet.
Es hat sich gelohnt die weite Reis´.*

Helga Beck